

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

FERNSEHGARTEN: ZDF, 11 UHR

„Wir jammern auf

Im Interview spricht Hansi Hinterseer über seinen Antrieb, die Geschmäcker des Publikums und das Schubladendenken der Journalisten.

Mit seinem neuen Album gastiert Hansi Hinterseer (59) zu Mittag in Andrea Kiewels ZDF-„Fernsehgarten“. Im Interview gibt sich der Tiroler durchwegs offen. Nur Fragen zu Politik und Andreas Gabalier, der am 17. August ein Konzert in seiner Heimat Kitzbühel gibt, wollte er nicht beantworten.

Ihr neues Album heißt „Heut' ist dein Tag“. An wen ist dieser Titel gerichtet?

HANSI HINTERSEER: Es geht uns allen gleich. In der Früh stehst du aus dem Bett entweder leicht auf oder du willst liegen bleiben. Ich wünsche jedem einen guten Tag – dass alles funktioniert, es beruflich läuft und dass man gesund ist.

27 Alben binnen 19 Jahren – wie schafft man so etwas?

HINTERSEER: Durch den Zuspruch der Fans und die Freude an der Arbeit – so macht man das.

Steuern Sie über die Jahre immer mehr selbst zu den Alben hinzu? Texte, Melodien oder Ideen?

HINTERSEER: Ich habe immer wieder Ideen oder ein Bauchgefühl, was ich gerne machen würde. Ein musikalischer Komponierer bin ich nie gewesen, dafür hab' ich Profis. Mittlerweile hat aber auch meine Frau eine gute Feder zum Texten. Auf dem neuen Album sind die Titel „Voulez-Vous“ und „Lebenslänglich“ von ihr.

In einem Lied heißt es „Geht auch alles schief, tu einfach so, als geht's dir gut“. Ist das eine Lebenseinstellung von Ihnen?

HINTERSEER: Meine Lebenseinstellung lautet „Leben und leben lassen“.

Den Verlust Ihrer eigenen TV-Sendung haben Sie verdaut?

HINTERSEER: Was heißt verdaut? Von der Einstellung habe ich schon letzten Sommer gewusst. Es tut mir vor allem auch leid für die Fans, die immer noch nach neuen Sendungen fragen. Über 18 Jahre als Österreicher im

deutschen Hauptabendprogramm eine Sendung zu machen ist eine große Ehre, Seltenheit und ein Kompliment der Leute, die mich das machen haben lassen. Natürlich hätte ich gerne weitergemacht.

Ihre Tournee führt Sie 2014 nicht nur nach Deutschland, sondern auch wieder in die Niederlande, nach Belgien, Frankreich und Dänemark. Wie ist es Ihnen gelungen, in diesen Ländern so bekannt zu werden?

HINTERSEER: Wer fährt denn zu uns auf Urlaub? Es sind genau die Leute aus besagten Ländern. Und wenn wir dann mit unserer volkstümlichen Musik daherkommen, bringen wir sie wieder in Urlaubsstimmung. In Dänemark war ich sogar einmal acht Wochen vor Lady Gaga auf Platz eins der Album-Charts.

In den heimischen Charts belegten kürzlich fünf Schlagersänger und -bands die ersten fünf Plätze. Hat sich das Hörerverhalten zuletzt etwas verändert?

HINTERSEER: Das hat es früher auch schon gegeben, dass der volkstümliche Schlager vorne dabei war. Es ist halt eine Musik, die von den Leuten verstanden

Hansi Hinterseer
lebt nach dem
Motto „Leben und
leben lassen“

NIKOLAJ GEORGIEW

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

hohem Niveau“

ZUR PERSON

Johann Ernst Hinterseer, geboren am 2. Februar 1954 in Kitzbühel.

Karriere: Skiprofi (Slalom und Riesenslalom) von 1971 bis 1983 (sechs Siege), seit 1994 Sänger.

Aktuelles Album: „Heut' ist dein Tag“

Privat: verheiratet, zwei Kinder.

wird, die lustig ist und entspannt. Wer auf den Konzerten ist, hat eine Gaudi, erlebt ein schönes Miteinander und ein Wohlgefühl. Musik ist so vielfältig und jeder hat die Chance, sich das auszusuchen, was ihm gefällt. Das Schubladendenken von gewissen Journalisten ist völlig falsch, wenn man sieht, was diese Branche bewegt und wie viele Menschen zu den Konzerten kommen. Und oft ist es so, dass man Journalisten, die sich über unsere Musik lustig machen, interessanterweise in Lederhosen auf den Tischen beim Oktoberfest bei „1, 2, 3, schunkeln“ sieht.

Sie haben vom Wohlfühlfaktor gesprochen. Wird dieses Gefühl in Zeiten der Krise womöglich vermehrt gesucht?

HINTERSEER: Das kann schon sein. Aber wenn wir ehrlich sind, jammern wir auf hohem Niveau. Wir leben doch hier im Paradies. Mich ärgert es, wenn nach zwei warmen Tagen über die Hitzewelle gejammert wird und nach zwei Tagen Regen über das grausige Wetter. Ich sag' immer: Leitln, stellt's euch vor, ihr wärt in Syrien geboren worden und müsstet jeden Tag mit einem Maschinengewehr aufwachen.

2014 werden Sie als Wachsfigur bei Madame Tussauds stehen. War es bewegend, als Sie gefragt wurden, ob man Sie nachbasteln darf?

HINTERSEER: Basteln ist ein guter Ausdruck, denn die zweieinhalb Stunden des Vermessens waren nicht ohne. Es ist eine Ehre und ich hab' es gerne gemacht, denn es ist wieder eine Bestätigung, dass man irgendetwas richtig gemacht hat im Leben.

Wenn Sie es sich aussuchen könnten: Neben welcher Persönlichkeit sollte Ihre Figur bei Madame Tussauds in Wien stehen?

HINTERSEER: Das ist mir ganz egal. Hauptsache, ich bin dabei.

Sie sind seit dem Beginn Ihrer Karriere ein Frauenschwarm. Wie gelingt es trotzdem, eine – für Außenstehende – wunderbar funktionierende Ehe zu führen?

HINTERSEER: Dazu gehören Glück und Respekt. Es ist eine Glücksache, einen solchen Menschen zu finden. Jeder von uns hat seine Fehler und wir schauen halt, dass wir uns trotzdem immer wieder aussprechen, und schauen vor allem auf das Positive, auf das, was wir aneinander lieben.

Im Herbst stehen Wahlen an...

HINTERSEER: Politisch brauchst mich nichts fragen.

Wissen Sie, wen Sie wählen?

HINTERSEER: Das weiß ich.

INTERVIEW: CHRISTOPH STEINER

